

Immer mehr soziale Aufgaben können durch die intelligente Anwendung von ökonomischen Prinzipien weitaus effektiver, kostengünstiger und dadurch nachhaltiger bewältigt werden als durch traditionelle Charity-Projekte. Dieser Guide gibt eine Einführung in das Thema Social Business und zeigt beispielhaft auf, wie dieses Konzept in die Praxis umgesetzt wird – von Deutschland über Peru bis Kenia und Indien.

Schutzgebühr: 20 €



Potentiale
aktivieren

01 DAS KONZEPT SOCIAL BUSINESS

Die Definition	6
Das Ziel	12
Die Finanzierung	18

02 HANDLUNGSBEREICHE MIT FALLSTUDIEN

	24
FINANZEN	26
WORTH > Nepal	28
betterplace > Deutschland	30
HANDEL	32
zahra rosewater > Iran	34
gepa > Ungarn	36
TECHNIK/TECHNOLOGIE	38
Grameen Shakti > Bangladesh	40
SRISTI > Indien	42
MÜLL	44
Ciudad Saludable > Peru	46
Mama Africa > Afrika/Deutschland	48
BILDUNG/WISSENSCHAFT	50
Grameen Shikka > Bangladesh	52
Eltern AG > Deutschland	54
GESUNDHEIT	56
Aravind > Indien	58
Health Store Foundation > Kenia	60
ARBEITSMARKT	62
Specialisterne > Dänemark	64
New Dawn Associates > Ruanda	66

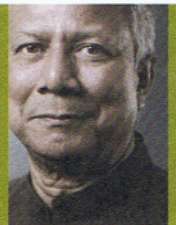
03 DIE ZUKUNFT

Fazit	68
Vision 2030	69
Das GENISIS Institute	70
LITERATUR	72
IMPRESSUM	73

Die Zeit ist reif für eine neue Wirtschaftsphilosophie. Social Business bedeutet: Unternehmen folgen nicht mehr der Maxime der Gewinnmaximierung. Das Ziel sozialer Unternehmensgründungen ist die Lösung gesellschaftlicher Probleme und die Intensivierung des individuellen, gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritts.

Dieser Guide ist ein Auszug aus einer Studie des GENISIS Institute for Social Business and Impact Strategies. Wir wollen aufzeigen, wie groß die Vielfalt dessen ist, was Social Business bereits heute bewegt und nachhaltig verändert. Wir wollen Mut machen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Jeder Mensch kann etwas unternehmen, kreative Ansätze entwickeln und sich selbst dabei entfalten – vom Social Business profitieren alle!

Peter Spiegel,
Leiter GENISIS Institut



I'm convinced that most people, particularly young people, will become enormously excited about social business and its potential to transform the world.

People are not one-dimensional entities; they are excitingly multi-dimensional. Therefore, not every company is forced to serve the goal of maximizing profits.

Poverty exists because our view on life relies on assumptions which underestimate the human potential. Poverty is a threat to peace. However, beggars can turn to business. We can put poverty in the museums if we all believe this is possible.

Eltern AG

ELTERNSCHULE UND SELBSTHILFE

DEUTSCHLAND

~2005 >

Das praxisorientierte Präventionsprogramm ELTERN-AG ist eine völlig neuartige Mischung aus Elternschule und Selbsthilfe. Es richtet sich an Paare in der Familienplanungsphase und Eltern von Kindern im Vorschulalter. Das Angebot eignet sich durch seinen ausdrücklichen Verzicht auf Institutionen und Experten sowie seinen Selbsthilfecharakter ganz besonders für Eltern, an denen der Wohlstand vorbeigeht, für Eltern aus anderen Ländern, für Eltern, mit geringen finanziellen Möglichkeiten.

Die ELTERN-AG-MentorInnen werden in einer neunmonatigen berufsbegleitenden Zusatzqualifikation ausgebildet, in naher Zukunft sogar als Zertifikatsstudiengang. Bis Mai 2008 wurden mit dem Programm 80 Mentoren ausgebildet, die mit ihrer Arbeit ca. 600 Eltern mit rund 1.200 Kinder erreicht haben.

Ziele der ELTERN-AG sind die Verbesserung der elterlichen Erziehungspraktiken, die Stärkung der kindlichen Resilienz, die Verminderung erziehungsrelevanter Risikofaktoren und die Stärkung sozialer Schutzfaktoren. Der ELTERN-AG-Kurs macht die Eltern fit, von der Familienplanung bis zum ersten Schultag. Den Kindern sollen damit gleiche Chancen in der Schule, im Beruf und allgemein im Leben gewährt werden.